

Kreis-CDU stellt sich für Wahljahr auf

Mit Dr. Herbert Drumm steht ein Konservativer neu an der Spitze - Alfons Lorsbach als Schatzmeister deutlich abgewählt

Mehrfache Appelle zur Geschlossenheit fruchteten beim CDU-Kreisparteitag in Bad Kreuznach wenig: Die neuen Köpfe im Vorstand erhielten zwar deutliche, aber kaum überzeugende Mehrheiten.

BAD KREUZNACH. Große Überraschung auf dem Parteitag der Kreis-CDU am Freitagabend: Die Christdemokraten aus der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach ließen Sabine Espenschied gegen den amtierenden Schatzmeister Alfons Lorsbach (Guldental) antreten. Die Volxheimerin bekam mit Rückenwind aus der Frauen-Union fast doppelt so viele Stimmen (123) wie der langjährige Ortsbürgermeister aus Guldental (65).

Die Versammlung wählte erwartungsgemäß den Physiker Dr. Herbert Drumm aus Bad Kreuznach zum Vorsitzenden (wir berichteten): Von 204 Christdemokraten gaben 137 ihre Stimme für ihn als einzigen Kandidaten ab, 52 stimmten gegen ihn. Elf enthielten sich, vier Wahlzettel waren ungültig. Vorgänger Franz-Josef Diel war nach seiner Wahl zum Landrat 2009 vom Vorsitz zurückgetreten. Er nannte erneut den Grund dafür: "Ich will Landrat für alle sein, nicht nur für die Christdemokraten im Kreis." Seine kommissarische Nachfolgerin Bettina Dickes (Waldböckelheim) verzichtete jetzt zugunsten von Drumm auf die Parteispitze. Sie und Michael Fluhr (Hargesheim) traten als gleichberechtigte Zweite Vorsitzende an. Die Landtagsabgeordnete erhielt 177 Ja- und 24 Nein-Stimmen, Fluhr 137-mal Ja, 51-mal Nein und neun Enthaltungen. Drumm will an der Parteispitze nun "deutliche inhaltliche Impulse" geben. Sein Motto lautet: "Zurück in die Zukunft". Er stehe für konservative Politik, die an Bewährtem festhalte. Die Wirtschaft müsse auf traditionelle Branchen wie Landwirtschaft und Weinbau ebenso setzen wie auf "zukunftsorientierte Neuansiedlungen". Der pensionierte Lehrer lehnt "Einheitsbrei" in der Bildungslandschaft ab. Er nennt sich einen Querdenker und verspricht einen transparenten Arbeitsstil. Geschlossenheit der Partei "nach außen" hält Drumm für wichtig. Einige Unruhe im Saal begleitete seine Antrittsrede.

Wer sollte die Kasse führen? Zwei Gründe wurden für Sabine Espenschied ins Feld geführt - weil sie in der VG wohnt und eine Frau ist. Gerd Förster, Vorsitzender der Christdemokraten in der VG Bad Kreuznach, beklagte, sein Verband sei bisher in der Kreisparteispitze nicht vertreten. Er schlug daher seine Stellvertreterin vor. Marita Frieden, Vorsitzende der Frauen-Union, fühlte "eine Faust in der Tasche". Sie betonte, nicht gegen Alfons Lorsbach persönlich zu argumentieren, wollte aber unbedingt eine weitere Frau im Vorstand sehen, um "das Quorum" zu erfüllen. Lorsbach kämpfte, warf sämtliche seiner Ämter und Verdienste in den Ring. Kassenprüferin Elke Stern (Windesheim) hatte aber zuvor Kritik an bisheriger Schatzmeister-Tätigkeit geübt.

Die CDU stelle im Landkreis die meisten Orts- und VG-Bürgermeister, hob Diel hervor. Die Partei dürfe aber nicht in "Siegestaumel" verfallen. Auch die Abgeordneten Julia Klöckner und Bettina Dickes sehen die Christdemokratie im Kreis im Aufwind. Schlägt sich das in der Mitgliederzahl nieder? Lorsbach wollte die Stärke des Kreisverbands nicht beziffern. Sein schriftlicher Bericht verrät, dass "leider auch in der Zukunft mit rückläufiger Mitgliederentwicklung zu rechnen" ist. Kreisgeschäftsführerin Gabriele Pörsch hingegen sprach von einer relativ stabilen Zahl: etwa 1590. (gb)

